



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg

📅 07.09.2022

WOLF

Sesshafter Wolf GW1129m tötet in Bernau drei Jungrinder



Rudi Ernst/adobe.stock.com

Die am 16. August in der Gemeinde Bernau drei gefundenen Jungrinder wurden vom residenten Wolf GW1129m getötet. Für das am 11. August tote Jungrind ist ebenfalls davon auszugehen.

Nach Angaben der [Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt \(FVA\)](#) in Freiburg kann nun auch der Wolfsriss am 16. August 2022 auf der Gemeindeebene von Bernau im Landkreis Waldshut dem residenten Wolfsrüden GW1129m zugeordnet werden. Er riss damals drei Jungrinder im Alter von sechs Monaten.

Dagegen war eine Individualisierung der genetischen Probe des am 11. August 2022 ebenfalls in Bernau getöteten zehn Monate alten Jungrinds nicht möglich. Es ist allerdings davon auszugehen, dass auch für dieses Ereignis der Wolf GW1129m verantwortlich ist.

Die Wolfsrisse fanden im Fördergebiet **Wolfsprävention Schwarzwald** statt, in dem sich der männliche Wolf mit der Bezeichnung GW1129m seit Juni 2020 niedergelassen hat. In dem Fördergebiet unterstützt das Land Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter bei der Finanzierung von Herdenschutzmaßnahmen.

Die Nutztierverbände sowie die Wildtierbeauftragten der Region wurden über den Sachverhalt informiert. Eventuelle Beobachtungen mit Verdacht auf Wolf sollten umgehend der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg gemeldet werden: info@wildtiermonitoring.de oder Telefon 0761 4018-274.

Weitere Informationen

Der Wolf in Baden-Württemberg

Link dieser Seite:

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/presse/pressemitteilung/pid/sesshafter-wolf-gw1129m-toetet-in-bernau-drei-jungrinder>